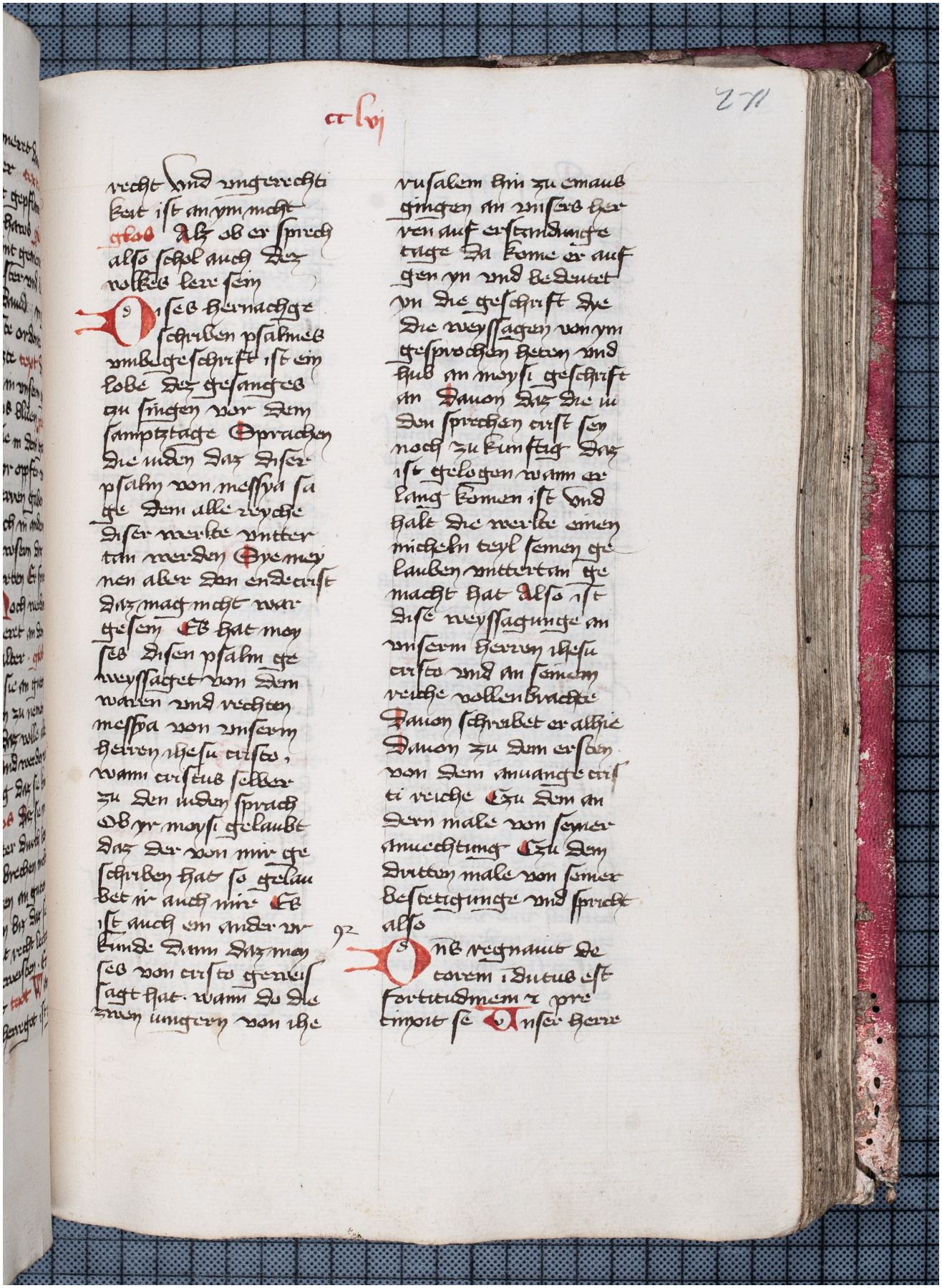
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



271

cc lvj

recht und vngerechti
keit ist am ym macht
gleich Als ob er sprech
also schol auch der
volkes herr sein
Dises hernachgeschriben psalmes vmbegeschrift ist ein lobe der gesanges zu singen vor dem samptpruche Sprachen die iuden das diser psalm von messya sage dem alle reiche dise werlde vnterthan werden Die meynen aber den endcrist das mach nicht war gesein Es hat moyses diesen psalm geweyssaget von dem waren vnd rechten messya von vnserm herren ihesu cristo, wann cristus selber zu den iuden sprach ob yr moysi gelaubet das er von mir geschriben hat so gelaubet ir auch mir Es ist auch ein ander vrkund Denn das moyses von cristo geweissagt hat. wann do die zwen iungern von ihe
rusalem hin zu emaus gingen an vnsers herren auferstandnunge trage da kome er auf gen ym vnd bedeutet ym die geschrift die die weyssagen von ym gesprochen heten vnd hub an moysi geschrift an Dauon die die in den sprechen erst sein noch zukunftig der ist gelogen wann er lang komen ist vnd halt die werlde einen michelen teyl seiner gelauben vnterthan gemacht hat Also ist dise weyssagunge an vnserm herren ihesu cristo vnd an seinem reiche vollenbracht Dauon schribet er allhie Dauon zu dem ersten von dem anuange cristi reiche Zu dem andern male von seiner anuechtung Zu dem dritten male von seiner bestetigunge vnd sprecht also

92 Dns regnauit de
torem : Dutus est
fortitudinem : pre
cinxit se Unser herre